

# Protokoll der Hauptversammlung des histor. Vereins des Kt. Bern : gehalten den 24. Juni 1856

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern**

Band (Jahr): **3 (1855-1857)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Protokoll

der

Hauptversammlung des histor. Vereins des Kt. Bern,  
gehalten den 24. Juni 1856 zu Bern auf dem Zunsthause zum Affen,  
Nachmittags 3 Uhr.

---

### Verhandlungen:

1. Herr Großrath Lauterburg, als Präsident des Vereins, eröffnet die Verhandlungen mit einer Rede, welche den Jahresbericht von 1855—1856 in sich faßt und an denselben anschließend die Aufgabe des historischen Vereins einläßlich erörtert. \*)

2. Zur Aufnahme als Mitglieder werden vorgeschlagen:

Herr G. Hünerwadel, gewes. Staatschreiber, durch den Präsidenten;

Herr Stang, Dr. Med., durch Ebendenselben;

„ R. Hebler, Oberrichter, durch Ebendenselben;

„ Munzinger, Fürsprech, durch Herrn Pfarrer R. Fetscherin;

Herr R. Stuber, Fürsprech, durch Hrn. Lehrer Steinlen.

3. Trägt Herr Pfarrer Howald eine schriftliche Arbeit vor, welche eine übersichtliche Darstellung der Geschichte des Dominikanerklosters in Bern von seiner Gründung (1269) bis zu seiner Aufhebung (1528) zum Gegenstande hat. Zugleich werden die Copieen des berühmten Manuelschen Todtentanzes, der an seiner Mauer gemalt war, sowohl

---

\*) Die Eröffnungsrede ist hievon auf S. 1—17 abgedruckt.

diejenige von Albrecht Kauw, welche nun im Besitze der Familie Manuel sich befindet, als auch die Lithographie der nach dem Kauwschen Originale gemachten Copie des Wilhelm Stettler zur Erläuterung vorgewiesen.

Nach Anhörung dieser Abhandlung wird eine Pause gemacht und die Gesellschaft begibt sich nach der gegenwärtig für den französischen und katholischen Gottesdienst bestimmten Kirche, dem Kunstsaale, der Muesanstalt, dem Militärspitale und der Kaserne, um an Ort und Stelle unter Leitung der Herren Howald und Oberfeldarzt Dr. Flügel die ehemaligen Räumlichkeiten und noch vorhandenen Reste aus der Klosterzeit in Augenschein zu nehmen, unter welchen namentlich die theilweise ziemlich gut erhaltenen Malereien in den unterhalb der jetzigen Emporkirche befindlichen, auf der Seite des Kirchenschiffes zugeschlossenen Durchgängen bemerkenswerth sind.

4. Als die Verhandlungen um 7 Uhr im Sitzungslokale fortgesetzt werden konnten, legt Herr Albert Jahn sein nun vollendetes Werk „Chronik oder geschichtliche, ortskundliche und statistische Beschreibung des Kantons Bern, alten Theils, in alphabetischer Ordnung, von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart“ vor und gibt Bericht über die Entstehung dieser umfassenden Arbeit, über ihre Bedeutung, Anlage und die benutzten Quellen.

5. Der Herr Präsident legt aus Auftrag des abwesenden Herrn alt-Defans Flügel, des Kassiers unsers Vereins, die Jahresrechnung vom 26. Juni 1855 bis 24. Juni 1856 vor, welche genehmigt wird; überdieß wird dem Rechnungsgeber seine Mühwält bestens verdankt. Der Vermögensbestand auf 24. Juni 1856 beträgt **1096 Fr. 64 Rp.**; voriges Jahr nur 792 Fr. 59 Rp., also **Vermehrung 304 Fr. 05 Rp.**

6. Erstattet der Herr Präsident Namens der Vorsteherchaft Bericht über die Herausgabe des Neujahrblattes. In Ausführung des von der vorjährigen Hauptversammlung gefaßten Beschlusses besorgte die Vorsteherchaft die Herausgabe eines solchen auf Neujahr 1856, indem sie einerseits die

von Herrn Wilhelm Fetscherin, Lehrer an der Kantonschule, verfaßte und in einer Vereinsſitzung vorgeleſene Biographie des Dekans Hummel als Text wählte, andererseits mit der Künſtlergeſellſchaft ſich in Verbindung ſetzte, welche die artiſtiſche Beilage, das Bildniß des Geſchilderten, zu liefern in gefälliger Mitwirkung ſich bereit erklärte. Den Verlag mit den Druckkoſten übernahm Herr Buchhändler Körber in einer Weiſe, daß dem Vereine kein Risiko zuſiel, der Verleger aber demſelben noch eine Anzahl Freieremplare zuſtellte. Die freundliche Aufnahme, welche dem Unternehmen zu Theil wurde, bewegt nun die Vorſtehereſchaft, bei der Hauptverſammlung anzutragen, daſſelbe fortzuſetzen und zwar, wenn möglich, unter fortdauernder Mitwirkung der Künſtlergeſellſchaft. Dieſer Antrag wird einſtimmig angenommen und der Vorſtehereſchaft die nöthige Vollmacht zu entſprechender Förderung der Sache ertheilt.

7. Theilt der Herr Präſident die Gründe mit, warum dem leztjährigen Beſchlusse, das Archiv den Mitgliedern zu einem ermäßigten Preise zu verabſolgen, nicht Folge gegeben wurde. Die Hauptſchwierigkeit war der Umſtand, daß einzelne Mitglieder das Archiv jederzeit reſüſirt haben, deren Exemplare dann nach Vertrag mit dem Drucker dem Vereine zu zahlen auffielen, Andere erſt nach längerer Zeit ihre Rechnungen bezahlten, daher die Comptabilität weſentlich erſchwert worden wäre. Vielmehr hält das Comite dafür, in dem innern und äußern Geſchäftsverkehre möglichſte Vereinfachung vorwalten laſſen zu ſollen und ſtellt deßhalb den Antrag, für die Zukunft das Archiv ganz auf Koſten des Vereins drucken zu laſſen, anderſeits das jährliche Unterhaltungsgeld von 3 Fr. auf 5 Fr. zu erhöhen, wofür aber nach Analogie des Verfahrens in andern Geſellſchaften, jedes Mitglied von nun an das Archiv unentgeltlich erhalten würde. Bei dieſer ſowohl der Vereinskaffe als den Mitgliedern zu gut kommenden Anordnung wird es möglich, ohne Mehrkoſten in den Beſitz einer größern Anzahl Exemplare zum Behufe des Tauschverkehrs zu gelangen und anderſeits auf

dem Wege des Buchhandels für bedeutendere Verbreitung des Archivs zu sorgen. Die Hauptversammlung pflichtet dem Antrage einhellig bei mit dem Zusage, daß der Jahresbeitrag jedesmal mit der ersten, nach einer Hauptversammlung im Drucke erscheinenden Lieferung des Archivs bezogen werden solle. Die Vorsteherenschaft wird bevollmächtigt, die nöthigen Anordnungen hinsichtlich des Druckes u. s. w. zu treffen und den bisherigen Druck-Vertrag aufzukünden.

8. Legt Herr Lehrer *Hidber*, Archivar der geschichtsforschenden Gesellschaft, ein von ihm auf Wunsch des bernischen Comite angefertigtes Register zu den zwei erschienenen, vom verstorbenen Vereinspräsidenten Herrn *Fetscherin* redigirten Jahrgängen der *historischen Zeitung* vor. Der Vorstand der schweiz. Gesellschaft hat den Druck dieser Arbeit übernommen.

9. Ladet der Herr Präsident nachdrücklich zum Besuche der am 19. und 20. August in Solothurn stattfindenden Jahresversammlung der schweizerischen geschichtsforschenden Gesellschaft ein.

10. Nach Beendigung der Verhandlungen blieb die Gesellschaft bei einem durch Frohsinn und geistiges Leben gewürzten Nachtessen noch mehrere Stunden in traulichem Kreise beisammen.

